



24.04.2010

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010 des Indischen Forums “Mahatma Gandhi“ e.V.

- Ort:** KoCa Jugendclub, Landsberger Allee 15, 10249 Berlin
Datum, Uhrzeit: 24.04.2010, 14:00
Anwesende:
Vereinsmitglieder: Heike Haupt, Björn Kümmel, Sebastian Keller, Jutta Nitschke, Roman Bansen, Linda Hübner, Anke Keller, Silvia Rose, Marcus Krause, Veronika Lau, Ina Schönhof, Michael Strecker
Gäste: Renate Kümmel
Entschuldigt: Anja Kups, Andrea Schubert, Bärbel Brauer, Andreas Kloss, Franka Oswald
Schriftführer: Linda Hübner

Top 0: Begrüßung durch den Vorstand und Vorstellungsrunde bei Tee und Kaffee

Heike begrüßte in ihrer Rolle als Vorstandsvorsitzende des Indischen Forums die Anwesenden. Anschließend gab es eine kleine Vorstellungsrunde.

Top 1: Formalien: Feststellung von Beschlussfähigkeit und pünktlicher Einladung

Gemäß der Satzung sind die Anwesenden der Mitgliederversammlung beschlussfähig (s. Satzung, § 12). Es wurde festgestellt, dass alle Einladungen rechtzeitig, also spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung (s. Satzung, § 10), verschickt wurden.

Top 2: Ausführlicher Bericht über die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2009

(i) Bericht über das Arbeitsjahr 2009 in Indien

Sebastian berichtete ausführlich über Aktivitäten in Indien. Die genauen Informationen finden sich im "Arbeitsbericht Indien 2009" (siehe Anhang). Passend zu seinen Erzählungen zeigte er unter anderem Fotos vom Sportfest, dem Indisch-Deutschen Kulturprogramm und vom Malwettbewerb. Diese Fotos wurden vorwiegend während der Indienreise gemacht, an der im Herbst 2009 Schüler und Lehrer der Tagore-Oberschule teilnahmen.

Auch Heike fuhr als Vertreterin des Indischen Forums mit und erstattete uns einen Bericht über die Fahrt nach Indien und zeigte Fotos ("Reisebericht Tagore-Schülerreise nach Indien 2009" siehe Anhang). Die Reise führte sie nach Kolkata, Ranchi, Chaibasa und Shantiniketan. Da Heike vor einigen Jahren schon einmal in Chaibasa war, sind ihr dort einige Veränderungen aufgefallen. Vor allem die Anstrengungen, die von den indischen Partnern gemacht wurden, um beispielsweise das Gästehaus zu verschönern, überraschten sie positiv. Sie lobte auch die Bemühungen der indischen Lehrer, ihren Unterricht zu verbessern und sich stärker mit den deutschen Lehrern auszutauschen.

Insgesamt wurde in den Gesprächen, die während des Besuchs der Partnerschulen zwischen Deutschen und Indern geführt wurden, folgendes deutlich: Insgesamt hat sich

ein Umdenken bei den indischen Partnern bemerkbar gemacht und es herrscht ein großes Interesse daran, die eigene Organisation und Koordination vor Ort zu verbessern. Heike führte aus, dass sie die Partner als offener und gewillter gegenüber Veränderungen erlebt hat. So gibt es beispielsweise den Wunsch, die Zusammenarbeit zukünftig fairer und gleichberechtigter zu gestalten. Dazu soll auch die indische Beteiligung an Projekten wachsen. Möglich wird das auch durch das in Indien gegründete Partnerschaftskomitee, das versucht, eigene Ideen auch selbst umzusetzen. Des Weiteren herrscht von indischer Seite immer noch ein ausgeprägtes Interesse an der Schulpartnerschaft, die das Indische Forum weiterhin betreuen und unterstützen soll.

(ii) Bericht über das Arbeitsjahr 2009 in Deutschland

Heike gab einen Überblick über die Aktivitäten des Indischen Forums und ging dafür Punkt für Punkt eines ausgeteilten Informationsblattes durch. Der komplette "Arbeitsbericht Deutschland 2009" findet sich im Anhang, ebenso wie die Berichte zu "Vor- und Nachbereitungsseminar Indienreise 2009" und der "Bericht zum Patenseminar 2009".

Weiterhin wurde die Partnerschaft mit der Tagore-Schule besprochen, dabei die Probleme, die Vorstellungen und die Wünsche angesprochen.

Top 3: Jahresabrechnung für 2009 und Entlastung des Vorstands

Jutta informierte über die finanzielle Situation, das heißt über die Ausgaben und Einnahmen des Indischen Forums im Jahr 2009. Sie hatte außerdem die Kontoauszüge dabei, sodass sich jeder ein Bild von den Geldbewegungen im letzten Jahr machen konnte. Jutta sprach auch das Problem der nicht oder zu spät bezahlten Paten- und Mitgliedsbeiträge an.

Anke hat die Kasse geprüft und stimmte dafür, den Vorstand zu entlasten, da mit der Kasse alles in Ordnung war.

Die Entlastung des Vorstandes wurde anschließend einstimmig beschlossen.

Der detaillierte "Finanzbericht" ist im Anhang zu finden.

Top 4: Gremienwahlen: Vorstand und Kassenprüfer

Marcus erklärt sich bereit, die Rolle des Wahlleiters zu übernehmen.

Björn schlägt vor, den Vorstand komplett wiederzuwählen. Dazu werden nochmal die Mitglieder des Vorstands genannt und vorgestellt: Heike Haupt, Björn Kümmel, Jutta Nitschke, Linda Hübner und als Beisitzende Alexander Nitschke, Sebastian Keller und Roman Bansen.

Es wurde festgestellt, dass es niemand Neues gibt, der einen Posten beantragen möchte und dass alle anderen Vorstandsmitglieder bereit sind, ihren Posten erneut anzutreten. Daraufhin wurde von zwölf Anwesenden beschlossen, den Vorstand wiederzuwählen. Es gab eine Enthaltung und keine Gegenstimmen.

Anke erklärte sich bereit, weiterhin als Kassenprüferin tätig zu sein. Andere Kandidaten gab es auch hier nicht. Sie wurde einstimmig, also ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen, wiedergewählt.

Top 5: Ausblick auf geplante Aktivitäten und Projekte im Jahr 2010

(i) Zunächst griff Roman eine zuvor von Michael Strecker angesprochene Idee auf, auch in Indien Solarkocher, wie er sie auf einer China-Reise gesehen hatte, einzusetzen. Sie könnten zum Beispiel für die Zubereitung der Schulspeisung eine Möglichkeit sein. Um dieses Projekt zu initiieren könnte man Kontakt zu hiesigen Firmen aufnehmen, aber auch versuchen indische Firmen als Sponsoren zu gewinnen. Schon vor einigen Jahren wurden vom Indischen Forum in Indien Solarlampen angeschafft, die dort noch heute in Betrieb sind.

(ii) Daraufhin kam von Michael Strecker der Vorschlag, ähnliche Projekte in beiden Partnerschulen durchzuführen, also in der Tagore-Oberschule in Berlin und in der Lutheran-Schule in Chaibasa. So könnte auch die Tagore-Oberschule ein Solarprojekt auf die Beine stellen, z.B. eine Bürgersolaranlage auf dem Dach der Tagore-Schule zu installieren, was auch auf andere Berliner Schulen übertragen werden könnte. Auf indischer Seite könnten Projekte wie eine Solaranlage, Solarlampen oder Solarkocher z.B. im Rahmen des 'Science'-Unterrichts angegangen werden. Falls Herr Dr. Vogt noch an der Tagore-Schule unterrichtet, wäre er sicher ein guter Ansprechpartner für ein derartiges Projekt. Insgesamt wird deutlich, dass Themen wie Nachhaltigkeit, Umwelt und Klima die Ausrichtung der möglichen Projekte bestimmen.

(iii) Als dritten Punkt gab es den generellen Wunsch, dass auch die indischen Partner Projektvorschläge einreichen sollten und die Initiativen nicht immer nur aus Deutschland kommen. Auch sollen die Inder stärker zur Umsetzung von Ideen beitragen. Das könnte durch mehr Eigenbeteiligung vor Ort geschehen, beispielsweise finanziell oder strukturell durch einen eigenen Arbeitsbeitrag. Es sollte sich hier zwar nicht um einen festgelegten finanziellen Beitrag handeln, aber man möchte nicht, dass die Partnerschaft nur von deutscher Seite unterstützt und mit Ideen versorgt wird. Im Idealfall sollte also auch die indische Schule an uns herantreten und uns ihre Vorschläge mitteilen, wobei dann von unserer Seite aus eine Eigenbeteiligung "eingefordert" werden könnte. Allerdings gab es auf diesem Gebiet aber auch schon einige Fortschritte. So hatten unsere indischen Partner sich überlegt, auf freien Flächen des Schulgeländes Beete anzulegen und die Erträge zu verkaufen, um so zusätzliche Einnahmen zu erlangen, die in die Partnerschaft gesteckt werden können. Durch diese Möglichkeit zur Selbstfinanzierung von Projekten wird ein erster großer Schritt in Richtung einer gleichberechtigten Arbeitsweise und Zusammenarbeit gemacht.

(iv) Als nächstes stellte Sebastian seine Vision einer Schulgründung in Indien vor. Hintergrund dessen ist, dass momentan wenig Einfluss auf die schulische Entwicklung der Kinder und vor allem Patenkinder genommen werden kann. Der Grund dafür liegt darin, dass im Patenprogramm beispielsweise Kinder verschiedener Schulen in unterschiedlichen Orten unterstützt werden. Wären alle Kinder zusammen auf einer Schule, könnte der Bildungsfortschritt besser kontrolliert und verfolgt werden. Es wäre auch sinnvoll für das Patenschaftsprojekt, da Organisation und Logistik effizienter gestaltet werden könnten. Des Weiteren führte Sebastian einige Ideen für die künftige Gestaltung der Schule aus. So wäre der Anspruch, an der Schule alternative (Unterrichts-)Methoden zu den jetzigen zu bieten. Hier könnten auch Unterrichtsideen des indischen Dichters Tagore einfließen, wie zum Beispiel Unterricht im Freien. Die Lehre könnte sich auch auf den Bereich des Handwerks ausweiten, um den Kindern bessere Berufsperspektiven bieten zu können. Michael Strecker merkte an, dass man Sondierungen in Indien vornehmen könnte, ob es in Indien schon Vorbilder gibt, zu denen man Kontakt aufnehmen könnte. Er verwies hier auf verwirklichte Projekte in Südindien, allerdings ist hier das Problem, dass sich das alternative Schulangebot oft nur an reiche Kinder richtet. Die geplante Schule jedoch soll sich auch an arme Kinder richten und ihnen so die Möglichkeit zu einer guten Ausbildung geben. Wichtig ist jetzt zunächst, ein genaues Konzept auszuarbeiten und das Jahr 2010 zu nutzen, um die Pläne zu konkretisieren.

Top 6: Sonstiges

(i) Jutta schlägt vor, diejenigen von der Mitgliederliste zu streichen, die schon seit mindestens zwei Jahren keinen Mitgliedsbeitrag gezahlt haben. Gemäß der Satzung soll davor noch einmal versucht werden, mit diesen Personen Kontakt aufzunehmen und sie an die Zahlung der Beiträge zu erinnern. Das soll möglichst bis zur nächsten Vorstandssitzung geschehen.

(ii) Marcus hat empfohlen, eine Einladung an die Tagore-Oberschule zu schicken, um gemeinsam die Position der Schule bezüglich der Schulpartnerschaften und deren Weiterführung und der Rolle des Indischen Forums zu erörtern und Probleme zu lösen.

(iii) Da die Teilnehmerzahl an den jährlich stattfindenden Patenseminaren mit jedem Mal sinkt, wurde vorgeschlagen evtl. getrennte Seminare in der Tagore-Schule und für die 'anderen' Paten zu veranstalten.

(iv) Im Bericht der Tagore-Schule zur Indien-Reise 2010 wurde im Abschnitt zu den Fahrrädern ein gravierender Fehler gefunden, der unbedingt geändert werden muss.

Schluss: Gegen 16:00 Uhr schließt die Vorstandsvorsitzende Heike Haupt die Versammlung.

Berlin, den 24.04.2010

Unterschriften:

Heike Haupt (Versammlungsleiter)

Linda Hübner (Protokollführer)

Addenda:

1. Einladung zur Mitgliederversammlung 2010
2. Arbeitsbericht Indien 2009
3. Arbeitsbericht Deutschland 2009
4. Finanzberichte für die Jahre 2008 und 2009
5. Bericht zum Patenseminar 2009
6. Bericht Vorbereitungsseminar Indienreise 2009
7. Reisebericht Tagore-Schülerreise nach Indien 2009
8. Bericht Nachbereitungsseminar Indienreise 2009

INDISCHES FORUM
“Mahatma Gandhi“ e.V.

Schleusinger Straße 12
12687 Berlin

E-Mail: vorstand@indisches-forum.de



Einladung

Berlin, 15. März 2010

Liebe Mitglieder, Paten und Freunde,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung 2010 ein:

Datum: Samstag, den 24.04.2010
Zeit: 14:00 Uhr
Ort: KoCa Jugendklub¹
Landsberger Allee 15
10249 Berlin

Folgender Ablauf ist geplant²:

Top 0: Begrüßung durch den Vorstand und Vorstellungsrunde bei Tee und Kaffee

Top 1: Formalien: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der pünktlichen Einladung

Top 2: Ausführlicher Bericht über die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2009

Top 3: Jahresabrechnung für 2009 und Entlastung des Vorstands

Top 4: Gremien-Wahlen: Vorstand, Kassenprüfer

Top 5: Ausblick auf geplante Aktivitäten und Projekte im Jahr 2010

Top 6: Sonstiges

Um uns die Logistik zu erleichtern, teilen Sie uns bitte rechtzeitig mit, ob Sie an der Versammlung teilnehmen werden und ggf. einen Kuchen oder Ähnliches beisteuern könnten.

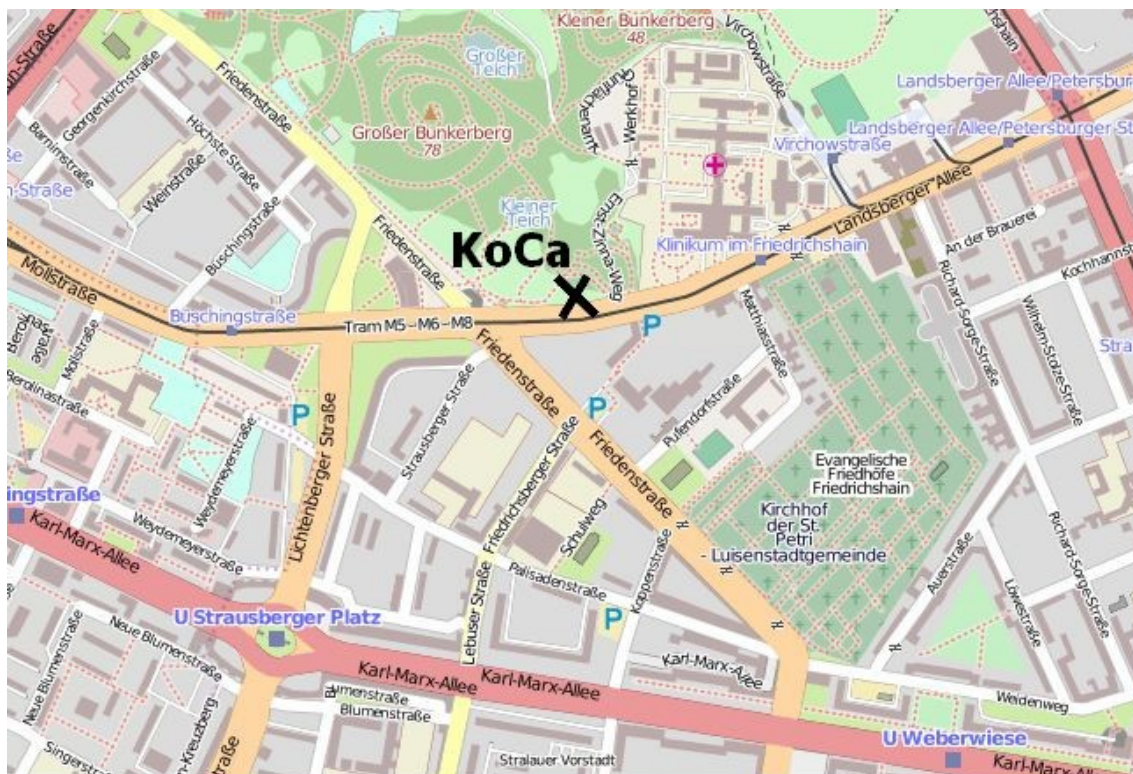
| | |
|---|--|
| Für Vereinsmitglieder: | Für Paten: |
| Wir möchten Sie auch noch einmal daran erinnern, ggf. Ihren Mitgliedsbeitrag (12,- Euro) für 2010 zu überweisen ³ , falls Sie dies noch nicht getan haben. | Wir möchten Sie auch noch einmal daran erinnern, ggf. Ihr Patengeld für 2010 bis Ende März zu überweisen ³ , falls Sie dies noch nicht getan haben. |

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandsmitglieder des Indischen Forums

- 1 zu erreichen mit den Straßenbahnen M5, M6, M8 oder Bus 240 bis Haltestelle „Platz der Vereinten Nationen“
- 2 Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor einer Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich auf postalischem oder elektronischem Weg eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen, worauf der Versammlungsleiter zu Beginn der Mitgliederversammlung über die beantragte Ergänzung abstimmen lässt. Zur Aufnahme dieses Antrages in die Tagesordnung ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- 3

| | | |
|-----------------|---------------|----------------------------|
| Bankverbindung: | Empfänger: | Indisches Forum M.G. e.V. |
| | Kontonummer: | 1001178316 |
| | Bankleitzahl: | 12030000 |
| | Bank: | DKB Deutsche Kreditbank AG |



INDISCHES FORUM
“Mahatma Gandhi“ e.V.
 Schleusinger Straße 12
 12687 Berlin

E-Mail: vorstand@indisches-forum.de



24.04.2010

Bericht über die Aktivitäten des Indischen Forums “Mahatma Gandhi“ e.V. 2009 in Indien

1. Stipendienprogramm 2009/2010

Der größte Teil der Arbeit des Indischen Forums “Mahatma Gandhi“ e.V. in Indien bestand 2009 in der Fortführung des Stipendienprogramms.

1.1. Numerische Entwicklung des Stipendienprogramms

Nachdem ein Schüler der 10. Klasse im Jahr 2009 seine Abschlussprüfung nicht erfolgreich ablegte, befanden sich zum Ende des Schuljahres 2008/2009 noch 43 Kinder im Stipendienprogramm des Indischen Forums “Mahatma Gandhi“ e.V..

Da das Stipendienprogramm momentan auf eine Höchstzahl von 50 Kindern ausgelegt ist, konnten auch im Schuljahr 2009/2010 wieder neue Kinder in das Programm aufgenommen werden: 2 Jungen und 4 Mädchen wurden im April 2009 ins Programm neu aufgenommen.

Zwei Kinder schieden zum Beginn des neuen Schuljahres leider aus dem Programm aus.

Somit ergab sich für das Schuljahr 2009/2010 eine Zahl von 47 Kindern, die durch das Stipendienprogramm unterstützt wurden.

Im Verlauf des Schuljahres 2009/2010 schieden drei weitere Kinder aus dem Programm aus. Die Gründe hierfür liegen hauptsächlich im Wegzug der Familien, sodass sich zum Ende des Schuljahres noch 44 Kinder im Programm befanden.

1.2. Räumliche Entwicklung des Stipendienprogramms

Das Stipendienprogramm hat in den letzten Jahren eine enorme räumliche Expansion erfahren. Mittlerweile besuchen Kinder des Programms an vier verschiedenen Orten zehn verschiedene Schulen.

Der Standort in Chakradharpur konnte aufgegeben werden, da die einzige Schülerin die dort durch uns unterstützt wurde, wegzog.

Hinzu kam jedoch ein Kind in Bandgaon (ca. 2.5 h von Chaibasa entfernt). Es konnte allerdings nur ins Programm aufgenommen werden, da Mukut Bodra, einer unserer freiwilligen Mitarbeiter in Indien, aus dem Ort stammt und sich somit um dieses Kind kümmern kann.

Die Orte sind (Stand April 10):

| Ort: | Anzahl Kinder | Jungen | Mädchen |
|-------------|---------------|--------|---------|
| 1. Chaibasa | 33 Kinder | 18 | 15 |
| 2. Basahatu | 06 Kinder | 04 | 02 |
| 3. Bandgaon | 01 Kind | 01 | 00 |
| 4. Burju | 04 Kinder | 03 | 01 |
| | 44 Kinder | 26 | 18 |

Die Schulen sind (Stand April 10):

1. In Chaibasa:

| | | | |
|---------------------------|-----------|----|----|
| 1. Lutheran Girls Primary | 13 Kinder | 00 | 13 |
| 2. Lutheran Boys Primary | 04 Kinder | 04 | 00 |
| 3. Lutheran Middle | 04 Kinder | 04 | 00 |
| 4. Lutheran Boys High | 09 Kinder | 09 | 00 |
| 5. St. Xaviers Girls | 01 Kind | 00 | 01 |
| 6. Government | 01 Kind | 01 | 00 |
| 7. SPG Girls School | 01 Kind | 00 | 01 |
| | <hr/> | | |
| | 33 Kinder | 18 | 15 |

2. In Basahatu:

| | | | |
|----------------|-----------|----|----|
| 1. St. Xaviers | 06 Kinder | 04 | 02 |
| | <hr/> | | |
| | 6 Kinder | 04 | 02 |

3. In Bandgaon:

| | | | |
|--|---------|----|----|
| | 01 Kind | 01 | 00 |
| | <hr/> | | |
| | 01 Kind | 01 | 00 |

4. In Burju:

| | | | |
|---------------------|-----------|----|----|
| 1. Lutheran Middle | 03 Kinder | 03 | 00 |
| 2. Lutheran Primary | 01 Kind | 00 | 01 |
| | <hr/> | | |
| | 04 Kinder | 03 | 01 |

Zu den Lutheran Schulen Chaibasa sowie zu der St. Xavier Schule Basahatu (16 km von Chaibasa entfernt) gibt es sehr gute regelmäßige Kontakte.

In Chaibasa kümmert sich momentan eine Gruppe engagierter Jugendlicher unter der Leitung von Mukut Bodra um die Kinder. Da sich hier die meisten von uns unterstützten Kinder befinden, ist dieser Standort auch am arbeitsintensivsten. Trotz der Betreuung durch unsere Mitarbeiter, kommt es auf Grund der schwierigen sozialen Hintergründe der Kinder und den bescheidenen Möglichkeiten der Bildungsinstitutionen leider immer wieder auch zu Schulabbrüchen. Unsere Möglichkeiten dem entgegen zu wirken sind noch immer sehr gering und meist auf Gespräche mit Eltern, Kindern und Schulen beschränkt.

In Basahatu sind zwei der Jungen und ein Mädchen im zur Schule gehörenden Internat untergebracht. Regelmäßig besteht auch telefonischer Kontakt zu den Kindern. Der Kontakt ist durch die freiwilligen Mitarbeiter in Chaibasa gewährleistet.

Für das kommende Schuljahr 2010/2011 ist geplant ein weiteres Mädchen, welches zurzeit in Chaibasa zur Schule geht, für das Internat in Basahatu anzumelden.

Einer der beiden Jungen hat geäußert, dass er lieber in Chaibasa zur Schule gehen möchte, um näher bei seiner Mutter sein zu können. Überlegungen, wie dies umzusetzen sei, finden momentan statt.

Die Lutheran Schulen in Burju (ca. 60 km von Ranchi und 100 km von Chaibasa entfernt) sind jetzt bereits seit 2 Jahren teil des Stipendienprogramms. Ein freundschaftlicher Kontakt zu Schülern und Lehrern konnte bereits aufgebaut werden. Momentan kümmert sich der ehemalige Bishop H. Hansda um die Betreuung der Kinder in Burju. Da er bedauerlicherweise vor einem

halben Jahr einen Motorradunfall hatte und seitdem einen Gips tragen muss, wurde die Betreuung von uns jetzt übergangsweise direkt übernommen. Nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern wird gesucht.

Im Jahr 2009 schloss zum ersten Mal eine unserer Schülerinnen der Lutheran Girls School Chaibasa die 6. Klasse ab. Da die Lutheran Mädchen Schule in Chaibasa nur bis zur 6. Klasse unterrichtet, musste für diese Schülerin eine neue Schule gefunden werden. Sie besucht jetzt die SPG Girls School Chaibasa. Diese Schule ist vom Lernstandard her besser als die Lutheran Schulen, leider aber auch etwas kostspieliger. Da in Zukunft vermehrt Schülerinnen der Lutheran Girls School die 6. Klasse absolvieren werden, bietet diese Schule aber eine gute Möglichkeit ihnen einen weitergehenden Schulbesuch zu ermöglichen. Die Kostenfrage sollte hierbei unbedingt noch einmal mit den Paten in Deutschland besprochen werden.

1.3. Personelle Entwicklung des Programms

Nachdem es im letzten Jahr große strukturelle Probleme durch den Weggang Jolen Hansdas gab, konnten die meisten Probleme im Jahr 2009 gelöst werden. Mittlerweile hat sich eine kleine Gruppe engagierter Jugendlicher des G.E.L. Church Compounds gefunden, die aktiv Mukut Bodra bei der Betreuung der Kinder hilft.

Besondere Erwähnung sollen hierbei Ashish Samad und Siyon Dungkung finden. Erfreulich ist außerdem, dass Nitish Topno, selbst ein ehemaliger Stipendiat unseres Programms, mittlerweile auch eine aktive Rolle bei der erfolgreichen Durchführung des Programms übernommen hat.

Mukut Bodra wurde zudem zum Sekretär des Partnership Committee gewählt, welches die verschiedenen Partnerschaften nach Chaibasa von indischer Seite her organisiert.

2. Schulpartnerschaftsbesuch Oktober 2009

Im Oktober 2009 besuchte eine Schülergruppe der Tagore Schule Marzahn ihre Partnerschulen in Chaibasa und Shantiniketan. Das Indische Forum "Mahatma Gandhi" e.V. war maßgeblich an der Planung und Durchführung beteiligt. Heike Haupt, die Vorsitzende des Indischen Forums, begleitete die Gruppe. Als Reiseleiter fungierten Sebastian Keller und Alexander Nitschke.

Obwohl der Partnerschaftsreise nach Chaibasa von offizieller Seite der Tagore Schule mit Zurückhaltung begegnet wurde, war die Fahrt besonders für die Schüler ein eindrucksvolles Erlebnis und nährt die Hoffnung, dass die Partnerschaft zwischen der Tagore-Schule und den Schulen in Chaibasa eine Zukunft hat.

Gelegentlich werden diese Hoffnungen allerdings von Gerüchten torpediert, laut denen die Schulleitung eine Fortführung der Partnerschaft nicht wünscht. Da in Chaibasa die Mühen der letzten Jahre gerade anfangen Früchte zu tragen, wäre dies ein sehr bedauernswerter Schritt.

3. Tische, Bänke und Matratzen

Nachdem bereits 2008 die neuen Bänke, die durch Spenden der Tagore Schule finanziert wurden, der Lutheran Girls School Chaibasa übergeben wurden, konnten Anfang 2009 auch zwei Klassenräume dieser Schule mit Sitzmatten aus Schaumstoff ausgestattet werden. Die Mädchen waren darüber sehr froh.

Die Tagore Schule hat sich nach der Partnerschaftsreise im Oktober bereit erklärt, weitere 600 Euro für die Schulen in Chaibasa zu spenden. Nach Gesprächen mit dem Partnerschaftskomitee steht nun fest, dass von diesem Geld die Lutheran Primary Boys School neue Tische und Bänke für einen Raum erhalten soll. Das Indische Forum wird dies mit weiteren 200 Euro unterstützen.

4. Chaibasas Partnerschaftskomitee

Die kontinuierliche Partnerschaftsarbeit des Indischen Forums mit den Institutionen in Chaibasa führte im vergangenen Jahr zur Gründung eines Partnerschaftskomitees. In diesem Komitee sind alle Institutionen, die sich auf dem Gelände des G.E.L. Compounds Chaibasa befinden, repräsentiert. Sekretär ist Mukut Bodra. Das Partnerschaftskomitee ist für alle Belange der verschiedenen Partnerschaften, die es nach Chaibasa gibt, verantwortlich.

Besonders erfreulich ist es, dass im Partnerschaftskomitee eigene Ideen zur Partnerschaftsgestaltung entwickelt werden und durch eigene Aktionen versucht wird, finanzielle Mittel für die Partnerschaftsarbeit zu generieren. Genannt sei z.B. ein Verkaufsstand beim Weihnachtsfest 2009, sowie die Anlage von Beeten und Feldern und das Pflanzen von Bäumen auf dem Compound.

Das Indische Forum sollte diese Bemühungen auch in Zukunft unterstützen.

5. Kalender

Auch im Jahr 2009 wurden die Kalender des Indischen Forums in Indien gedruckt und dann in Deutschland verkauft, wobei der Gewinn als Spende ans Indische Forum abgeführt wurde.

6. Mitarbeiter wird Vater

Mitbegründer des Indischen Forums Alexander Nitschke und seine Frau Idan Topno wurden am 5. Januar 2010 Eltern eines gesunden Sohnes. Wir gratulieren den beiden und freuen uns über dieses besondere Produkt Deutsch-Indischer Partnerschaft.

INDISCHES FORUM
“Mahatma Gandhi“ e.V.
Schleusinger Straße 12
12687 Berlin

E-Mail: vorstand@indisches-forum.de



Vereinsaktivitäten des Indischen Forums **“Mahatma Gandhi“ e.V. im Arbeitsjahr 2009/2010**

12./13.09.2009 30-Jahr-Feier des Bezirks Marzahn-Hellersdorf

Während der 30-Jahr-Feier des Bezirks Marzahn-Hellersdorf waren Roman und Sebastian am 12.09. und 13.09.2009 anwesend. Sie betreuten den Stand des Indischen Forums, haben viele Flyer verteilt und Spendengelder in Höhe von etwa 60 Euro eingenommen. Daher war das Fest für das Indische Forum sehr erfolgreich.

19./20.09.2009 Interkulturelle Tage

Einige Vorstandsmitglieder waren bei der Veranstaltung am 19.09.2009 in der Kirche in der Schleusinger Straße dabei. Eröffnet wurden dort die Interkulturellen Tage des Bezirks. Aufgrund einiger Programmänderungen hatte das Indische Forum, obwohl geplant, dort keinen Stand. Es gab aber dennoch eine Anfrage einer Religionslehrerin aus der Gemeinde Marzahn Nord nach Vorträgen, die Mitglieder des Indischen Forums für ihre Schüler halten könnten. Interessant wäre es, Themen wie 'Kinder und Schule in Indien' zu präsentieren.

20.09.2009 Patenseminar

Am 20.09.2009 fand erneut ein Patenseminar statt. Dazu sammelten sich einige Paten in den Räumlichkeiten der Evangelischen Kirche in der Schleusinger Straße.

Beim Patenseminar waren diesmal auch einige Schüler der Tagore-Schule anwesend. Allgemein beklagen wir uns jedoch über ein zu geringes Interesse an den Seminaren. Problematisch war die Zusammensetzung von schon informierten und noch nicht informierten Paten bzw. auch von jüngeren und erwachsenen Paten. Es wurde vorgeschlagen für die Schüler extra auf sie zugeschnittene Informationstreffen in der Tagore-Schule anzubieten.

26.09.2009 Vorbereitungsseminar Schülerfahrt Indien 2009

Heike Haupt leitete das Vorbereitungstreffen für die Indienfahrt der Tagore-Schule im Herbst 2009. Das Treffen war offen, sodass auch einige nicht reisende Gäste zu uns kamen und uns mit ihrem Erfahrungsschatz zur Seite standen. Schüler und Lehrer erwarben interkulturelle Kompetenzen und es wurden diverse relevante Informationen für die Reise ausgetauscht sowie die Erkundungsaufträge für die Schüler und Lehrer erarbeitet.

Das detaillierte Protokoll ist im Anhang zu finden.

21.10.-08.11.2009 Schülerfahrt der Tagore-Schule nach Chaibasa und Shantiniketan

Im Oktober und November 2009 fand die erste offizielle Schülerfahrt der Tagore-Schule nach Indien statt. Vier Schüler und zwei Lehrer besuchten dabei in Begleitung von Heike Haupt und unter der Führung in Indien von Alexander Nitschke und Sebastian Keller die Partnerschulen in Chaibasa und Shantiniketan. Ein in der Schülerzeitung der Tagore-Schule erschienener ausführlicher Reisebericht (leider mit einer Reihe inhaltlicher Fehler) liegt gesondert vor (siehe Anhang).

14.11.2009 Nachbereitungsseminar Schülerfahrt Indien 2009

Es waren vor Allem, neben den Reisenden, Mitglieder des Indischen Forums und der Tagore-Schule anwesend. Es wurde über private Reiseerfahrungen gesprochen und die Ergebnisse der Erkundungsaufträge wurden von den Schülern vorgetragen. Dabei war auch ein indischer Vertreter der Gossner-Kirche anwesend. Außerdem wurde über die Zukunft der Partnerschaften beraten, wobei einige Interessenkonflikte zwischen Tagore-Schule und Indischem Forum bewältigt wurden. Einige Fragen, insbesondere die Weiterführung der Schulpartnerschaft zu den Schulen in Chaibasa, sind jedoch weiter offen.

Auch von diesem Seminar findet sich im Anhang das detaillierte Protokoll.

18.12.2009 Vorstandsweihnachtsfeier auf dem Weihnachtsmarkt am Alexanderplatz

Das Weihnachtstreffen kam bei allen anwesenden Mitgliedern gut an. Es herrschte eine gute Stimmung, trotz eisiger Kälte, und so genossen wir zusammen circa zwei Stunden Weihnachtsstimmung.

23.01.2010 Tagore-OS - Tag der offenen Tür

Heike Haupt und Roman Bansen unterstützen die Schüler der Tagore-Schule beim Tag der offenen Tür bei der Vorstellung der Partnerschaften nach Chaibasa und Shantiniketan. Wir nutzten den Tag auch, um Informationsmaterial zu unserem Verein zu verteilen (Flyer, Kalender) und den angehenden Oberschülern und Eltern bei einem Indienquiz unter die Arme zu greifen.

Flyer

Wir beschließen unseren Flyer zu modernisieren. Linda Hübner fragt bei ihrem Vater an, ob er uns professionelle Hilfe dabei zukommen lassen könnte. Er lässt uns ausrichten, dass wir unseren Text kürzen und präzisieren sollen und uns über die farbliche Gestaltung des Flyers austauschen sollten. Er würde uns einige Flyer kostenlos drucken.

Franka Oswald entwirft einen kürzeren Text. Die anderen Mitglieder zeigen jedoch nur zögerliche Rückmeldungen. Es wird im April beschlossen, den Flyer noch einmal zu überarbeiten und außerdem Postkarten mit unserer Adresse und unseren Kontodaten auf der Rückseite zu drucken.

Verkauf der Kalender für 2010

Unser Kalenderverkauf startete durch die Probleme am Flughafen bei der Rückfahrt der Tagore-Gruppe leider verspätet. Es wurden dennoch viele Kalender verkauft. Einige sind jedoch noch übrig geblieben.

Prüfbericht der Jahresabrechnung 2008 des Indischen Forums „Mahatma Gandhi“ e.V.

Die Abrechnung für das Jahr 2008 habe ich geprüft.
Die korrekte Abrechnung durch Frau Nitschke kann ich bestätigen.
Alle Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege bestätigt.

| | |
|---|-------------|
| Bei einem Bestand am 31.12.2007 in Höhe von | 1.074,10 € |
| schließt das Rechnungsjahr in den Einnahmen mit | 7.940,78 € |
| in den Ausgaben mit | 5.605,15 € |
| am 31.12.2008 mit einem Bestand in Höhe von | 2.335,63 €. |

Nachgewiesen wurde dieser Betrag wie folgt:

| | |
|----------------------|------------|
| Girokonto 1001178316 | 1.749,57 € |
| Barkasse | 586,06 € |
| Summe | 2.335,63 € |

Übersicht im Einzelnen

Einnahmen

| | |
|--|------------|
| Mitgliedsbeiträge/Spenden | 2.402,30 € |
| Zinsertrag | 9,38 € |
| Stipendien- und Partnerschaftsprogramm | 2.965,00 € |
| Sonstiges incl. Übertrag Vorjahr | 1.074,10 € |
| Summe: | 6.450,78 € |

Ausgaben

| | |
|--|------------|
| Miete | 50,00 € |
| Stipendien- und Partnerschaftsprogramm | 3.927,00 € |
| Vereinskosten | 93,78 € |
| Veranstaltungen | 7,25 € |
| Arbeitsmittel, Porto u. Sonstiges | 37,12 € |
| Summe: | 4.115,15 € |

Einnahmen ./. Ausgaben = 2.335,63 €

Berlin, 13.05.2010

Anke Keller

Prüfbericht der Jahresabrechnung 2009 des Indischen Forums „Mahatma Gandhi“ e.V.

Die Abrechnung für das Jahr 2009 habe ich geprüft.
Die korrekte Abrechnung durch Frau Nitschke kann ich bestätigen.
Alle Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege bestätigt.

| | |
|---|-------------|
| Bei einem Bestand am 31.12.2008 in Höhe von | 2.335,63 € |
| schließt das Rechnungsjahr in den Einnahmen mit | 5.993,12 € |
| in den Ausgaben mit | 2.530,29 € |
| am 31.12.2009 mit einem Bestand in Höhe von | 3.462,83 €. |

Nachgewiesen wurde dieser Betrag wie folgt:

| | |
|----------------------|------------|
| Girokonto 1001178316 | 2.833,92 € |
| Barkasse | 628,91 € |
| Summe | 3.462,83 € |

Übersicht im Einzelnen

Einnahmen

| | |
|--|------------|
| Mitgliedsbeiträge/Spenden | 1.469,20 € |
| Zinsertrag | 28,29 € |
| Stipendien- und Partnerschaftsprogramm | 2.160,00 € |
| Sonstiges incl. Übertrag Vorjahr | 2.335,63 € |
| Summe: | 5.993,12 € |

Ausgaben

| | |
|--|------------|
| Stipendien- und Partnerschaftsprogramm | 2.303,40 € |
| Werbemittel | 35,00 € |
| Pauschale für Kleinausgaben in Indien | 100,00 € |
| Arbeitsmittel, Porto u. Sonstiges | 91,89 € |
| Summe: | 2.530,29 € |

Einnahmen ./. Ausgaben = 3.462,83 €

Berlin, 13.05.2010

Anke Keller

INDISCHES FORUM
“Mahatma Gandhi“ e.V.
Schleusinger Straße 12
12687 Berlin

E-Mail: vorstand@indisches-forum.de



20.09.2009

Bericht zum Patentreffen am 20.09.2009 in der Schleusinger Str. 12, Berlin Marzahn

Das bislang 3. Patentreffen fand am 20. September 2009 in den Räumlichkeiten der Gemeinde Marzahn Nord statt, wo sich auch unser Büro befindet. Auch diesmal waren wieder mehr als 20 Teilnehmer erschienen, darunter viele Tagore-Schülerinnen aus jenen Klassen, die Patenschaften übernommen haben.

Alexander und Sebastian berichteten, dass sich im Schuljahr 2008/2009 mit 47 Kindern etwa genauso viele im Programm befanden wie im jetzt gestarteten Schuljahr 2009/2010. Auch diesmal gab es wieder Probleme mit einigen der Kinder. So haben sich einige entschieden, lieber arbeiten zu gehen, als die Schule zu besuchen. Diese wurden nach intensiven Gesprächen durch 'neue' Kinder ersetzt. Bei der Auswahl sind wir nun vorsichtiger und akribischer geworden und versuchen jene Kinder zu finden, die neben ihrer Armut auch einen großen Lernwillen aufweisen.

Räumlich hat sich das Stipendienprogramm stark erweitert und es besuchen mittlerweile Kinder an 4 verschiedenen Orten 10 verschiedene Schulen.

Unser langjähriger Partner Jolen Hansda sah sich im Sommer 2008 aus finanziellen und familiären Gründen gezwungen, einen Job bei World Vision anzunehmen. In Mukut Bodra haben wir jedoch einen zuverlässigen und engagierten neuen Partner gefunden, der zudem schon seit Jahren der Partnerschaft zwischen Chaibasa und Berlin verbunden ist.

Am Ende des Seminars diskutierten die Paten darüber, ob die bestehende kleine Entlohnung für Mukuts Arbeit ausreichend ist und wie dies für eventuelle Arbeiten für andere Projekte des Indischen Forums gehandhabt werden sollte. Es wurde beschlossen, den bestehenden Jahressatz von 50 Euro für ein Patenkind nicht anzuheben und gegebenenfalls Geld aus den allgemeinen Spenden zu verwenden für die Entlohnung von über das Patenprogramm hinausgehenden Tätigkeiten.



26.09.2009

Protokoll des Seminars
“Gemeinsam für ein gutes Klima – in Indien und in Deutschland”
des Ökumenischen Forums Berlin-Marzahn e.V., der Tagore Schule Berlin Marzahn
und des Indischen Forums “Mahatma Gandhi” e.V.

Teilnehmer:

- *Ökumenisches und Indisches Forum:* Ernst-Gottfried Buntrock, Karin Küstermann, Sebastian Keller, Alexander Nitschke, Linda Hübner, Heike Haupt, Jutta Nitschke, Roman Bansen
- *Tagore-Schule: Schüler:* Gesine Barth, Lisa Mansius, Sarah Möser, Harriet Buttgerit, Willi Rütters ; *Lehrer:* Thomas Sorge, Kathrin Jensch, Gerti Schott
- *Andere:* Hans-Martin Speck-Ribbat

Seminarleiter: Heike Haupt

Protokollführer: Roman Bansen

09:00 Finden, bequem machen, Kaffee, ...

09:30 Vorstellungsrunde

Die Indienfahrer der Tagore-Schule erzählen, was sie erwarten und wovor sie vielleicht Angst haben. Große Erwartungen, aber nur wenig Ängste prägen das Bild.

10:10 Kurze Pause

10:20 Erwartungen und Zusatzanregungen ; Erfahrungen mit dem Besuch aus Indien

Thomas Sorge regt an, schon mal konkret über Shantiniketan zu sprechen, da Sebastian bald nicht mehr verfügbar sein wird. Auch das für die Reise geplante Musikprogramm mit deutschen Volksliedern sollte schon einmal durchgesprochen werden.

Herr Speck-Ribbat schlägt vor, das Thema “Klima” konkret ins Programm aufzunehmen.

Karin greift das Thema Klima auf und führt aus, dass der Begriff zwar doppeldeutig sei, beide Bedeutungen aber wichtig seien. Die Erfahrungen von Herrn Speck-Ribbat sollten eingebracht und genutzt werden.

Die Schüler der Tagore-Schule merken an, dass viele Schüler nicht allzu viel mitbekommen von der Partnerschaft. Es wird berichtet, dass die Sekundarstufe 1 wenig mitbekam vom Inderbesuch 2008. Allerdings, so wird eingewendet, haben die nach Indien fahrenden Schülergruppen dort ebenfalls nicht zu allen Schülern der vier Partnerschulen direkten Kontakt.

Die positiven und negativen Erfahrungen mit dem Besuch unserer indischen Freunde aus Chaibasa werden in einer Liste zusammengetragen. Diese 'Erfahrungsliste' befindet sich im Anhang.

Als eine wichtige Schlussfolgerung aus den gemachten Erfahrungen, werden Auswertungsgespräche vor Ort und zwischendurch als besonders wichtig herausgestellt.

Die indienerefahrenen Teilnehmer des Seminars geben der Reisegruppe Tipps zum Verhalten beim Essen und zum Thema "Wie kleide ich mich richtig?".

Weitere konkrete Fragen werden gesammelt und sollen demnächst gegebenenfalls in einem Merkblatt mitsamt Antworten zusammengestellt werden.

12:00 Kurze Pause

12:15 Kirchlicher Kontakt

Herr Buntrock merkt an, dass eine Person aus der Gruppe den kirchlichen Kontakt übernehmen müsse. Thomas Sorge erklärt sich dazu bereit, sich um die kirchlichen Beziehungen vor Ort zu kümmern.

12:20 Erkundungsaufträge (1. Teil)

Heike erläutert das Konzept der Erkundungsaufträge: >Die Schüler sollen in Indien ein selbstgewähltes Themengebiet bearbeiten, zu dem sie schon vorher recherchieren und die Themen nach der Reise ausarbeiten und in Vorträgen oder auf vergleichbare Weise an der Schule präsentieren.<

Danach äußern die Schüler ihre Vorstellungen. Diese berühren hauptsächlich die Themen Jugend und Frauen in Indien.

Es findet eine angeregte Diskussion statt, inwieweit diese Themen in Einklang zu bringen sind mit dem Thema "Gemeinsam für ein gutes Klima". Die Themen Klima und Umweltschutz sollten auf jeden Fall mit aufgenommen werden in die Erkundungsaufträge.

Herr Buntrock, Herr Speck-Ribbat und Sebastian machen Vorschläge, was man als Themen wählen könnte (z.B. Zusammenhänge zwischen Klima, Umweltschutz, Frauen usw.). Die Entscheidung wird auf nach dem Mittagessen verschoben.

13:00 Mittagessen (nach indischer Art)

14:00 Erkundungsaufträge (2. Teil)

Weiter diskutieren über die Erkundungsaufträge. Festlegen und Verteilen von 5 Themen für die 5 Schüler:

- **Gesine:** Müll in Chaibasa – Umgang und Auswirkungen, Umdenken und Aufgaben der Frauen
- **Willi:** Naxaliten – Geschichte und Auswirkungen der naxalitischen Aktivitäten auf die Menschen in Chaibasa / Ranchi
- **Lisa:** Ernährung der Schüler in Chaibasa (Schulspeisung, Ernährung zu Hause) – Auswirkungen auf die Lernerfolge und den Schulbesuch
- **Harriett:** Umgang mit der Umwelt / Ressourcen – Fotostrecke, Vergleich mit Ressourcenumgang in Deutschland, evtl. Einwegkamera für Inder zum selber fotografieren
- **Sarah:** Alkoholismus in Chaibasa – Ursachen, Auswirkungen, Lösungsansätze

14:40 Konkrete Fragen & Durchgehen des Reiseplans

Alexander und Sebastian beantworten Fragen zu den Visa, zu den Schlaf- und Waschmöglichkeiten und einer Reihe weiterer Details. Anschließend wird der vorläufige Reiseplan Stück für Stück durchgegangen und erläutert.

15:30 Verhaltensregeln und Gastgeschenke

Neben allgemeinen Verhaltensregeln in Indien und Jharkhand wird insbesondere die Frage der Gastgeschenke angesprochen. Neben Werbeartikeln wie z.B. Stifte, wird die Tagore-Schule auch einige Exemplare ihrer Schul-T-Shirts sowie den Schulfilm als Gastgeschenke mitbringen.

15:50 Aktivitäten der Tagore-Schüler vor Ort

Unter anderem soll ein Sportfest organisiert werden auf dem Schulgelände in Chaibasa. Dies soll jedoch nicht allzu ernst gehalten werden, sondern eher Spasportarten bedienen. Des Weiteren ist wieder ein Kulturprogramm geplant, bei dem sowohl die indischen Schüler, als auch die Teilnehmer der deutschen Reisegruppe aktiv mitwirken. Auch eine Videokamera soll mitgenommen werden zur Dokumentation der Reise. Die Mitnahme eines Laptops wird ebenfalls als sinnvoll erachtet.

16:10 Finanzierungsfragen

Letzte Finanzierungsfragen werden geklärt. Die Tagore-Schule wird sich um Honorarverträge für Alexander, Sebastian und Heike bemühen.

16:30 Kaffeepause

16:45 Klärung weiterer Probleme in freier Diskussion

Der Unterschied zwischen Partnerschaft und Patenschaft wird hervorgehoben und erklärt. Es findet eine Diskussion um die Notwendigkeit eines Partnerschaftsvertrages statt: Die Vor- und Nachteile werden erläutert und debattiert. Eine entgeltliche Entscheidung wird noch nicht getroffen.

Nachdem Herr Sorge die nicht unerhebliche Mehrbelastung durch die Indienpartnerschaften für die Schule und deren Lehrer dargelegt hat, wird die Aufgabe des Indischen und Ökumenischen Forums als Hilfeleister noch einmal hervorgehoben und eine bessere Vernetzung der Indien-Akteure, also der Tagore-Schule, des Ökumenischen Forums und des Indischen Forums, beschlossen.

17:30 Ende des Seminars

Wichtige Termine:

11.11.2009 Agenda-Beirats-Treffen (Bezirksbeauftragter der Agenda 21 kommt in die Schule)

14.11.2009 Seminar Nr. 2 / Auswertungsseminar der Indienreise

Anhänge:

1. Ursprünglicher Zeitplan für das Seminar
2. Erfahrungsliste
3. Vorläufiger Zeitplan für die Indienreise

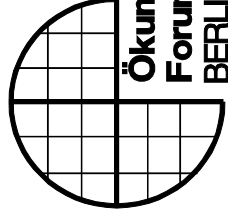
Unterschrift Protokollführer

Gemeinsam für ein gutes Klima - in Indien und in Deutschland



Sonnabend, 26. September 2009

- 09.00 Kaffee
- 09.30 Eröffnung E-G Buntrock
- 09.45 Vorstellung der Teilnehmenden
- 10.15 Erwartungen an das Seminar - Besprechung des Programms
- 11.00 Die „Erkundungsaufträge“ (in Gruppen)
- 11.50 Pause
- 12.10 Rückblick: Unsere Erfahrungen der Begegnung mit dem Besuch aus Chaibasa (positive und kritische Situationen)
- 13.00 Mittagessen nach *indischer Art* und Pause
- 13.45 *Berichte über die letzten Reisen nach Indien und den Besuch der indischen Partner in Berlin*
- 14.30 Gegenseitige Erwartungen:
„Wie sehen wir die Partner und wie sehen sie uns?“ (in Gruppen)
- 15.20 Teepause
- 15.40 Geschichte der Partnerschaften und gemeinsame Ziele
- 16:20 Schlussrunde (Gruppen und Plenum)
- ab 17.00 Ende



**Ökumenisches
Forum
BERLIN-Marzahn e.V.**

Gemeinsam für ein gutes Klima - in Indien und in Deutschland

Positiv

- Neugierde
- Junge Inder nicht so schüchtern
- Mut zu neuen Denkansätzen (in Frage Stellen von üblichen Umgangsformen)
- Neues Selbstbewusstsein
- Organisation/Unterkunft/Pläne
- Aufenthalt in Familien aber auch in der Gruppe
- Versuch der Anpassung/Toleranz
- Äußerung von Kritik

Kritisch

- Sprachprobleme
- Scheu
- Eher Gespräche mit Jungen als mit Alten
- Reaktionen auf Gäste/Uns
- Sensibilität/Wissen um Umgangsformen vor Ort

Proposed itinerary “Partnership visit to India 2009 of Tagore-School”

18 days in India (Wed 21.10.2009 – Sun 08.11.2009)

8 days in Chaibasa (Sat 24.10.2009 – Sun 01.11.2009)

4 days in Shantiniketan (Mon 02.11.2009 – Thu 05.11.2009)

3 days in Kolkata

1 day in Ranchi

8 people

| day | date | Program | accomodation |
|------------|-------------|---|---------------------|
| Wed | 21.10.09 | 07:25 Abflug Berlin-Tegel 23:10 Ankunft Kolkata | Kolkata |
| Thu | 22.10.09 | Relax and Sightseeing in Kolkata Night train to Ranchi | Train |
| Fri | 23.10.09 | Morning departure in ranchi | Ranchi HRDC |
| Sat | 24.10.09 | Ranchi-Chaibasa by Jeeps | Chaibasa Guesthouse |
| Sun | 25.10.09 | Church Service with “Welcome” by congregation Welcome by Chaibasa Church Youth | Chaibasa Guesthouse |
| Mon | 26.10.09 | “Welcome” by schools of chaibasa compound School visits | Chaibasa Guesthouse |
| Tue | 27.10.09 | morning school visits afternoon visiting “local village market” | Chaibasa Guesthouse |
| Wed | 28.10.09 | Partnership activities, workshops | Chaibasa Guesthouse |
| Thu | 29.10.09 | Partnership activities, workshops | Chaibasa Guesthouse |
| Fri | 30.10.09 | afternoon INDO-GERMAN-CULTURAL PROGRAM | Chaibasa Guesthouse |
| Sat | 31.10.09 | Meeting with godchildren of scholarship program Meeting with Chaibasa Church Youth Farewell evening program with chairman and partnership committee | Chaibasa Guesthouse |
| Sun | 01.11.09 | Train departure to Kolkata 15:42 - 20:50 (chaibasa-howrah) Overnight stay in Kolkata near Howrah Station | Kolkata |
| Mon | 02.11.09 | 11:15 – 13:18 train to Bolpur (2km from Shantiniketan) | Shantiniketan |
| Tue | 03.11.09 | | Shantiniketan |
| Wed | 04.11.09 | | Shantiniketan |
| Thu | 05.11.09 | Departure to Kolkata | Kolkata |
| Fri | 06.11.09 | Sightseeing / shopping in Kolkata | Kolkata |
| Sat | 07.11.09 | Evening towards airport CCU, check in | Airplane |
| Sun | 08.11.09 | 02:45 flight departure from Kolkata Airport (CCU) 11:25 arrival Berlin-Tegel airport | |
| | | | |

Schülerbericht in der Schülerzeitung der Tagore-Schule zur Schülerfahrt nach Chaibasa und Shantiniketan vom 21.10.2009 bis 08.11.2009

Hallo oder wie man in Indien sagt NAMASTEY... So wurden wir täglich von immer neuen Gesichtern auf unserer Indienreise begrüßt.

Am 21.10.2009 ging es für 2 Lehrer (Frau Schott und Herr Dr. Sorge), 4 Schüler des 13. Jahrgangs (Gesine Barth, Harriet Buttgereit, Sarah Möser und Willi Rütters) und der Leiterin des Indischen Forums (Heike Haupt) für 18 Tage nach Kalkutta/ Indien. In erster Linie wollten wir unsere Partnerschaft zu unseren Partnerschulen in Chaibasa und Shantiniketan ausbauen und vervollkommen und natürlich Land und Leute kennen lernen. Mit der Lufthansa kamen wir nach circa 12 Stunden Flug in Kalkutta – also in der Region Jharkhand und West Bengalen an. In diesem Gebiet leben die Adivasi, eine Bevölkerungsgruppe, die den christlichen Glauben vertritt. Wir wurden von weiteren 2 Mitgliedern des Indischen Forums (Sebastian Keller und Alexander Nitschke) und einem indischen Vertreter der Schule in Chaibasa (Mukut Bodra) herzlichst begrüßt und zu unserm Hotel in Kalkutta begleitet.

Auf dem Weg zum Hotel, den wir mit den typischen gelben Taxen bewältigten, ohne die Kalkutta aufgeschmissen wäre, fingen wir bereits viele Eindrücke von Indien ein - fremde Gerüche, ungewöhnliche Verkehrsmittel, vollgestopfte Straßen, tausende von Fußgängern, viele Lichter aber auch Bilder der Armut.

Am nächsten Tag besuchten wir das Victoria Memorial und den vorgelagerten Park, eines der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Natürlich erkundeten wir auch in Kalkutta die Markthalle und waren überwältigt von tausenden Gerüchen, ungewöhnlichen Stoffen, exotischen Gewürzen, zahlreichen Obstsorten und umherlaufenden Hühnern und Ziegen sowie Reis in 20 verschiedenen Farben. Wir genossen das Leben dieses exotischen Landes - fernab der kalten Heimat - bei 30°C im Schatten.

Nach zwei Tagen verließen wir mit dem zugigen Nachtzug Kalkutta und fuhren nach Ranchi, einer kleinen Zwischenstation auf dem Weg nach Chaibasa. Am folgenden Tag legten wir vier Stunden Jeepfahrt über holprige Wege, durch indische Dörfer und Berge über Serpentinstraßen nach Chaibasa zurück.

CHAIBASA - eine Kleinstadt - besitzt ein Schulgelände mit 5 Schulen, einem Girlshostel, vielen kleineren Häusern, in denen mehrere Familien leben, unserem Gästehaus sowie 3 Pfarrhäusern und einer Kirche. Wärmstens wurden wir von vielen freundlichen Menschen mit Gesang und Tanz empfangen, sowie mit Adivasi- Begrüßungsritualen willkommen geheißen.

Für sieben Tage war ein sauberes Gästehaus mit zwei Schlafräumen, einer Dusche, einer europäischen und indischen Toilette, einem Essenraum und zwei Köchinnen, die nur für uns schmackhaftes indisches Essen drei mal am Tag zubereiteten - unser neues zu Hause. Wir mussten nur noch unsere Betten mit den Moskitonetzen gegen die nächtlichen Mücken ausstatten. Noch am selben Abend begannen unsere herzlichen Kontakte zu den Menschen vor Ort. Sei es bei unserem Partnerschaftstreffen oder einem Empfangsgottesdienst in der Kirche - überall spürten wir die Liebenswürdigkeit der Menschen. Die Partnerschaft zu dieser Schule besteht seit 2000 und wurde durch die Mahatma Gandhi Oberschule begonnen. Das Tagore-Gymnasium hat diese übernommen und ist daran interessiert, die Partnerschaft und die Kontakte mit Chaibasa zu verstärken. Am nächsten Morgen wurden wir mit einem offiziellen Empfang von fast 3000 Schülern willkommen geheißen. Es war ein umwerfender und ergreifender Moment, als uns so viele Gesichter anlächelten und jubelten als wir uns vorstellten, wir waren sogar so *berühmt*, dass wir fleißig Autogramme in die Schulhefte der indischen Schüler schrieben. Noch am selben Nachmittag unternahmen wir gemeinsam mit den circa 100 Schülern unserer Partnerschule einen Fahrradausflug zum nicht mal 5 km entfernten See Lupu Gutu. Hierzu stellten uns die Kinder ihre Räder bereit, von denen ein großer Teil durch Spendengelder unseres Tagore- Gymnasiums finanziert wurde.

Es war ein sehr schöner Ausflug, da man sich auch mit den jüngeren Schülern während der Tour gut auf Englisch unterhalten konnte und vieles von der Landschaft um Chaibasa kennenlernte. Schön war, dass wir am nächsten Tag die Möglichkeit hatten die Klassen der Primary-, Middle-, High-School zu besuchen. Die Kleinen in der Primary School waren sehr wissbegierig und hatten so viele Fragen. Sie interessierten sich für unser Leben in Berlin, unseren Schulalltag und unsere Hautfarbe. Aber auch die Lehrer wollten von uns wissen, wie der Unterricht an unserer Schule abgehalten wird und wie wir ihre Unterrichtsweise beurteilen würden.

Es hat richtig Spaß gemacht den Kindern beim Unterricht zuzuschauen, da sie mit großem Interesse und viel Freude dem Unterrichtsgeschehen folgten. Zum Teil saßen die 60-80 Jungen und Mädchen einer Klasse auf Matten und Bänken. Ein Teil des Mobiliars der Klassenräume wurde durch Spendengelder unseres Tagore-Gymnasiums finanziert.

Wir organisierten für die Schüler unserer Partnerschule einen Malwettbewerb und eine Sportolympiade. Je drei Schüler pro Klasse nahmen an den Wettbewerben teil. Große Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung erhielten wir von einigen ehemaligen Schülern unserer Partnerschule. Eindrucksvoll war es zu beobachten wie sich Schüler an der Sportolympiade beteiligten, trotzdem sie keinen Sportunterricht haben. Das Sportfest brachte den Kindern viel Freude. Unsere Stationen waren: Eierlauf, Springseilspringen, Dreibeinlauf, Dreisprung, Sackhüpfen, Kichererbsenweitspucken, Torwandschießen - also eine Sportolympiade ganz international. Mit viel Elan und Freude waren die Kinder dabei.

Mit Wasserfarben, Wachs- und Buntstiften stürzten sich die Kinder mit Freude beim Malwettbewerb an die Arbeit. Eine gewisse Anleitung brauchten sie vor allem beim Umgang mit den Wasserfarben, da die Kinder, wie wir erfuhren auch keinen Kunst- oder Musikunterricht haben. Dennoch entstanden wundervolle Bilder zu den Themen: Freunde und Familie, das Leben in meinem Dorf und meine Zukunftsträume.

Beim Kulturprogramm am nächsten Tag wurde nicht nur getanzt und gesungen, wir verteilten auch die Preise an die Sieger des Malwettbewerbs und der Sportolympiade. Zur Feier des Tages trugen wir weiblichen Reiseteilnehmer alle einen farbenfrohen Sari und kleideten uns damit ganz indisch.

So ging eine Woche Chaibasa zu Ende - viel zu schnell hieß es Abschied nehmen und uns von unseren neu gewonnen Freunden trennen.

Wir werden die Abende vermissen an denen wir häufig bis in die Nacht hinein noch lange mit ihnen geredet und gelacht haben. Und natürlich werden uns die Kinder fehlen, die mit ihrem Lachen und ihrem Elan uns jeden Tag aufs Neue angesteckt haben. Unvergessen wird auch das Treffen mit unseren Patenkindern bleiben.

Alvida Chaibasa!

Doch ging unsere Reise ja noch weiter - nach Shantiniketan in der Region Jharkhand. Dort steht die Universität, die ehemals von Tagore gegründet wurde und wo noch heute seine Lehren vertreten werden. Die entstehende Partnerschaft zu dieser Schule besteht seit circa einem Jahr.

Hier waren wir in einem Hostel untergebracht und wurden jeden Tag von zwei Lehrern abgeholt. Gemeinsam mit ihnen und ein paar Jugendlichen erkundeten wir die Unikomplexe. Am letzten Tag war es uns möglich, den ungewöhnlichen Unterricht in den Freiluftklassenzimmern zu erleben. Jeder Baum auf dem Schulgelände ist ein Klassenzimmer. Hunderte von Schülern lernen draußen unter freiem Himmel. Es war ein Erlebnis die Unterschiede im Lehren und Leben zwischen Chaibasa und Shantiniketan zu sehen.

Die Direktorin der Universität in Shantiniketan begleitete uns in ein typisches Adivasidorf. Hier erlebten wir das ursprüngliche Leben in Lehmhütten, fröhliche Kinder und was uns besonders auffiel - saubere und müllfreie Wege.

Nach drei Tagen ging es auch schon wieder zurück nach Kalkutta, wo wir noch ein paar tolle Tage verlebten und das indische Leben so richtig bei 30°C genossen.

Doch mussten wir irgendwann Abschied nehmen von dem Land, das uns so in seinen Bann gezogen hat und den Menschen, die uns so faszinierten. So ging es am 8.11.2009 mit vielen neuen Eindrücken, die noch heute wirken und uns in unvergesslicher Erinnerung bleiben werden, zurück ins kalte Berlin. DOCH – Indien – wir kommen wieder.

Vielen Dank all denen, die uns diese Reise ermöglicht haben und ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre.

DHANYAWAD AUR ALVIDA



26.09.2009

Protokoll des Seminars
“Gemeinsam für ein gutes Klima – in Indien und in Deutschland – Teil 2”
des Ökumenischen Forums Berlin-Marzahn e.V., der Tagore Schule Berlin Marzahn
und des Indischen Forums “Mahatma Gandhi” e.V.
gefördert durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken

Teilnehmer:

- **Ökumenisches und / oder Indisches Forum:** Ernst-Gottfried Buntrock, Karin Küstermann, Heike Haupt, Linda Hübner, Jutta Nitschke, Roman Bansen, Gerda Münnich
- **Tagore-Schule:** Gesine Barth, Sarah Möser, Harriet Buttgerit, Willi Rütters, Dr. Thomas Sorge, Gerti Schott, Kathrin Jentsch, Petra Varga, Patricia Diedz, Franziska Liebsch, Lisa-Marie Klatt, Jasmin Jovanovic
- **Andere:** Helmut Hermes (Lokale Agenda 21 Marzahn-Hellersdorf), Bischof Nelson Lakra (GEL-Church), Dr. Ulrich Schöntube (Gossner-Mission)

Seminarleiter: Heike Haupt

Protokollführer: Roman Bansen

09:00 Vorstellungsrunde und erste Reiseimpressionen

Die bereits anwesenden Teilnehmer stellen sich einander vor. Erste Eindrücke von der Reise werden ausgetauscht. Für die anwesenden Tagore-Schüler, die nicht an der Reise teilgenommen haben, werden die Erfahrungen mit den Patenkindern vorgetragen. Die Begegnung mit diesen fand erst am Abreisetag statt, wodurch der Kontakt schwierig war. Einige Patenkinder waren aus verschiedenen Gründen auch zu Hause geblieben. Frau Schott schlägt vor, in Zukunft ein früher stattfindendes Extratreffen zu veranstalten mit den Patenkindern.

Auf die Nachfrage der Tagore-Schüler, ob es bereits Antwortbriefe auf die von den Klassen verfassten Briefe gäbe, wird darauf hingewiesen, dass Briefe schreiben, wie wir es kennen, eher unbekannt ist in Indien und daher nicht mit allzu schneller Antwort gerechnet werden sollte.

09:40 Allgemeine Eindrücke von der Reise

Heike stellt sich vor und geht kurz auf das Programm ein.

Herr Sorge schlägt vor, erstmal ein paar emotionale Eindrücke vorzutragen: Gesine erzählt vom Malwettbewerb, bei dem ein gelähmter Junge den ersten Preis gewonnen hat. Willi war vollkommen 'überrumpelt' von der Begrüßung in Chaibasa und generell von der überwältigenden Herzlichkeit der Menschen, auch in Shantiniketan. Herr Sorge war ebenfalls begeistert von der Begrüßung und den erwartungsvollen Blicken der Schüler. Auch Shantiniketan hat ihn sehr bewegt. Harriet war fasziniert von ihrer Motorradfahrt mit Basti im indischen Verkehr. Auch das Angestartwerden war eine unerwartete Erfahrung für sie. Frau Schott merkt an: "In Indien findet man alles was das Leben zu bieten hat, im oberen wie im unteren Bereich." Sie war u.A. auch von Kolkata fasziniert. Weiterhin betont sie, dass sich die Gruppe zu keinem Zeitpunkt bedroht gefühlt hat. Heike fand den Abschied am bewegendsten. Auch das gemeinsame Tanzen beim Kulturprogramm war ein großes Erlebnis.

Es gab aber auch negative Eindrücke. Herr Sorge erzählt von der Gleichgültigkeit der indischen Gesellschaft und wie schwer es war, sich anzupassen, den vielen Bettlern nichts zu geben. Willi berichtet davon, wie intensiv sein erster Eindruck von Kolkata war, von der krassen Differenz zwischen arm und reich. Heike war erneut schockiert darüber, wie schlecht dort mit der Umwelt umgegangen wird. Müll wird überall hingeworfen oder offen verbrannt.

10:20 Positive und negative Erfahrungen in Gruppenarbeit

Bildung von zwei Gruppen, eine für Chaibasa und eine für Shantiniketan. Es sollen jeweils die positiven und negativen Erfahrungen und Eindrücke gesammelt und aufgeschrieben werden. Zwischendurch werden Dr. Schöntube und Bischof Nelson Lakra begrüßt. Anschließend werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentiert, erst von Frau Schott über Chaibasa, dann von Willi über Shantiniketan.

Es folgen die in der Gruppenarbeit entstandenen Listen:

| Shantiniketan | |
|---|--|
| positiv | negativ |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Sehr informativ => Museum, => Tagore-Bildungsphilosophie kennengelernt ● Ort kultureller Verschmelzung ● Unterricht individualisierter, freundlicher ● Kreativität (Musik, Kunst, ...) ● Sehr gute Gesangs- und Tanzleistungen sowie Bilder | <ul style="list-style-type: none"> ● Bedingungen durch den Streik ● Wenig Visualisierung im Unterricht ● Hilfsmittel wie Computer wenig genutzt => wenig Mediennutzung |

| Chaibasa | |
|---|---|
| positiv | negativ |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Herzlichkeit, menschliche Wärme ● Wunsch nach aktiver Partnerschaft ● Verwendung der Spenden deutlich sichtbar ● Einbindung junger Menschen ins Partnerschaftskomitee ● Lehrer wünschen Reflektion ihrer Arbeit ● Deutsche Schüler selbstbewusster im Umgang mit Sprache – neue Motivation ● Motivation zum Erlernen der deutschen Sprache bei den indischen Partnern ● Selbstverständlicher Kontakt und kultureller Austausch ● Engagement bei Projekten (Sport / Malwettbewerb) => Kreativität | <ul style="list-style-type: none"> ● Zum Teil konservative Einstellung älterer Mitglieder des Kollegiums ● Ausschließlich Frontalunterricht – Autoritätsdenken (Rohrstock, ...) ● Teils sprachliche Probleme bzw. bei allgemeiner Kommunikation ● Schwierige äußere Lernbedingungen (große Klassen, Ausstattung, ...) |

11:20 Kurze Pause

11:35 Erkundungsaufträge

Zwar sind die Erkundungsaufträge noch nicht fertig ausgearbeitet, es sollen aber im Folgenden bereits erste Ergebnisse präsentiert werden:

Gesine – Müllprojekt: In einer Power Point Präsentation werden Fotos zum Thema Müll von der Reise gezeigt. Gesine führt aus, dass der Müll praktisch überall fallen gelassen wird und offen auf der Straße verbrannt wird, sowohl in Kolkata als auch in Chaibasa und Ranchi. In Shantiniketan sind bereits Lösungsansätze zu erkennen, wie z.B. Mülleimer und eine Müllabfuhr. Auch der Schulcampus in Chaibasa war relativ sauber.

Als Lösung des Problems sieht Gesine, dass die Menschen vor Ort selbst dahinter kommen müssen und ein Bewusstsein entwickeln müssen für diese Dinge.

Auf die Frage inwieweit wir tätig werden können, wird vorgeschlagen, dass wir zumindest auf das Bewusstsein unserer direkten Freunde in Indien Einfluss nehmen sollten. Herr Dr. Schöntube berichtet, dass auch bei den Kirchenleuten das Bewusstsein für dieses Problem überhaupt nicht ausgeprägt ist und fügt an, dass kleine Gesten manchmal helfen, z.B. gerade von jemandem heruntergeworfenen Müll wieder aufzuheben.

Willi – Naxaliten: Nach einer kurzen Erklärung, was Naxaliten eigentlich sind, erzählt Willi von eigenen Erfahrungen. So stieß er gleich am ersten Morgen auf einen Zeitungsartikel, der berichtet, dass Naxaliten zwei Polizisten ermordet haben. Auf ihrer Reise gab es viel Militärpräsenz und die Gruppe ist auch selbst in eine Militärkontrolle geraten und fühlte sich etwas unwohl dabei. Während des Besuchs auf dem Wochenmarkt hatten die indischen Partner Willis Ausführungen zufolge Angst um die Gruppe wegen der Naxaliten. Weiterhin konnte Alex erst einen Tag später als geplant aus Chaibasa abreisen wegen einem von Naxaliten ausgerufenen Bandh (Generalstreik).

Auf die Frage, ob die Menschen in Chaibasa auch Angst haben vor den Naxaliten, bekam Willi ein klares 'Ja' als Antwort.

Harriet – Umgang mit Ressourcen / Wasser: Die Probleme im Umgang mit Wasser decken sich Harriet zufolge mit dem Müll-Problem, zumal der Müll selbst das Wasser verschmutzt. Die Situation um Chaibasa hat sich sogar verschlechtert. Wasser, das noch vor wenigen Jahren getrunken wurde, ist jetzt zu verschmutzt dafür. Außerdem wird Wasser in großem Ausmaß verschwendet, z.B. durch tropfende Wasserhähne.

Abschließend gibt Bischof Lakra noch seine Ansichten zum Gesagten preis. Dabei bestätigt er grundsätzlich die gefundenen Resultate zu den drei Themen. Zusätzlich tut er seine Freude über und seine guten Wünsche für diese Partnerschaft kund und erklärt, dass die Gemeinden vor Ort von den Besuchern ermutigt werden und voneinander lernen möchten.

12:25 Mittagessen (nach indischer Art)

13:30 Erwartungen an die Partnerschaft / Pläne für die Zukunft

Die Schüler heben noch einmal hervor, dass die unteren Klassen nur wenig mitbekommen von der Partnerschaft und im Unterricht werde Indien kaum behandelt.

Sie wollen nun eine AG gründen an der Tagore-Schule, welche diese Defizite außerunterrichtlich behebt. Dazu sind Kontakte zu und mit Leuten aus ganz verschiedenen Bereichen notwendig, z.B. der Homepage-AG. Man möchte Bilderausstellungen, Vorträge und dergleichen organisieren, so dass *alle* Schüler erreicht werden und jeder soll mitmachen können.

Heike erzählt von den Erfahrungen mit dem Indischen Forum am Gandhi-Gymnasium und hält eine solche AG für den richtigen Weg, interessierte Leute früh an das Thema heranzuführen.

Willi schlägt vor, für Veranstaltungen den Theaterraum zu nutzen. Harriet möchte in Vorträgen "einfach nur erzählen vom Erlebten", mit unterschiedlichen Fotos je nach Klassenstufe.

Weiterhin soll es eine "Indische Etage" geben an der Schule und einen eigenen Raum für Treffen bei indischem Tee usw.

Frau Varga gibt zu bedenken, dass es bisher noch keinen Partnerschaftsvertrag gibt und dass eine Partnerschaft sich nicht vorrangig auf Austauschreisen beschränken sollte. In Anbetracht der großen Herausforderungen an die Organisation schlägt sie einen 5-jährigen Reiserhythmus vor.

Herr Buntrock betont, die Partnerschaft wurde damals offiziell übergeben. Es sei ein Wagnis gewesen, aber offensichtlich erfolgreich.

Von den Tagore-Schülern und Vertretern des Indischen Forums gibt es starkes Kontra zum 'Fünf-Jahres-Plan'. Austauschreisen müssten unbedingt öfter stattfinden. Harriet schlägt vor, dass man, wie früher an der Gandhi-OS üblich, einen finanziellen Eigenanteil leisten könnte.

Frau Küstermann schlägt alternativ einen 4-Jahres-Rhythmus vor. Außerdem sei es wichtig, dass man nicht nur betrachtet, was *wir* von der Partnerschaft erwarten, sondern auch, was die indischen Partner erwarten.

Roman wendet ein, dass auch ein 4-Jahres-Rhythmus nicht ausreichend ist zum Erhalt der Partnerschaft und fragt, ob denn ein Partnerschaftsvertrag überhaupt nötig sei.

Frau Varga erklärt, dass die Partnerschaft das gesamte schulische Leben beeinflusst und deshalb ein Partnerschaftsvertrag nötig ist. Bisher sei im Kollegium einfach zu wenig geklärt. Frau Schott stimmt zu und hält mehr Information für nötig.

Frau Jentsch weist darauf hin, dass in Zukunft die Schüler erst 17 sein werden im Abi.

Frau Varga fänd es weiterhin toll, wenn sich der Austausch in Zukunft noch mehr in Zusammenarbeit mit dem Indischen Forum verwirklichen lassen würde. Verschiedene Leute schlagen daraufhin vor, dass ein eventueller Betreuermangel (es finden sich keine zwei Lehrer, die mitzukommen bereit sind) dadurch ausgeglichen werden könnte, dass Mitglieder des Indischen Forums als Betreuer mitfahren, so wie dieses Mal Heike.

Frau Küstermann präzisiert noch einmal den Vorschlag des 4-Jahres-Rythmus dahingehend, dass parallel ein weiterer 4-Jahresrythmus für Gegenbesuche existieren würde, allerdings um zwei Jahre versetzt, so dass alle zwei Jahre ein Austausch stattfinden könnte.

Frau Münnich wünscht sich eine bessere Vernetzung mit dem Bezirk auf Agenda 21-Ebene. Frau Varga stellt noch einmal heraus, dass man mit so einer Partnerschaft nicht nur den Freunden in Indien hilft, sondern dass sie auch eine große Bereicherung für uns hier ist.

14:50 Teepause

15:10 Zusammenfassung und Diskussion der Ideen und Projekte

Heike fasst die Beschlüsse bzgl. zukünftiger Ideen und Projekte an der Tagore-Schule noch einmal zusammen. Anschließend werden verschiedene Details diskutiert bzgl. Kriterien für die Auswahl der Schüler, z.B. sollten die Mitgliedschaft in oder Teilnahme an der Indien-AG und/oder Engagement für die Schule Bedingung sein.

Herr Buntrock merkt an, dass nächstes Jahr ein Besuch des Kirchenkreises stattfindet und dass junge Marzahner Christen dabei natürlich auch mitfahren könnten.

Die Schüler aus der diesjährigen Gruppe werden sich um den nächsten Gegenbesuch aus Indien kümmern.

Schließlich wird diskutiert, was mit den übrig gebliebenen 800 Euro aus Schülerspenden geschehen soll. Sollen beispielsweise mehr Tische und Bänke beschafft werden oder das Geld lieber aufgespart werden für den nächsten Gegenbesuch?

Das Ansparen für Flüge wird von den zahlreichen Spendern (Schüler und deren Eltern) kritisch gesehen, da man mit diesem vielen Geld den Leuten vor Ort besser helfen könnte.

15:45 Fragen für die Zukunft und Klärung noch ausstehender Fragen

Die Frage, ob das Thema "Gemeinsam für ein gutes Klima – in Indien und in Deutschland" eine Zukunft hat, wird von den Anwesenden mit 'Ja' beantwortet.

Herr Buntrock geht daraufhin noch einmal auf das 'Klima' als meteorologisches Klima ein und hebt die Wichtigkeit auch dieses Themas hervor.

Auf Nachfrage wird noch der Verbleib der Kalender in Indien erklärt und diskutiert.

16:00 Schlusswort von Herrn Buntrock und Ende des Seminars

Unterschrift Protokollführer